

# Bad Dürkheimer Zeitung

## KREIS UND QUER

### Jürgen Lieberum neuer Leiter im Bürgerspital

**WACHENHEIM.** Jürgen Lieberum löst Stephan Schatull als Leiter des Wachenheimer Bürgerspitals ab. Er wird am 20. Juli, 14 Uhr, wird er bei einem Gottesdienst im Bürgerspital offiziell eingeführt. Bis zu seinem Wechsel zur Einrichtung in Trägerschaft des Landesvereins für Innere Mission in der Pfalz (LVIM) leitete der 51-Jährige ein Altenheim des Deutschen Roten Kreuzes in Braunschweig. Pfarrer Rolf Freudenberg, Vorstand des LVIM sagte, er habe „persönlich und fachlich überzeugt“ Lieberum war bis 1989 Zeitsoldat bei der Bundeswehr, dort begann er seine Ausbildung zum examinierten Altenpfleger, die er 1990 abschloss. Im vergangenen Sommer war er für kurze Zeit in der Pfalz als Heimleiter in Lambrecht tätig, ehe er in Braunschweig die nächste Stelle antrat. Sein Vorgänger Schatull wird am 20. Juli offiziell verabschiedet und übernimmt zum 1. Oktober die Pfarrstelle der protestantischen Kirchengemeinde in Elmstein. Bis dahin wird er den zweiten Bauabschnitt der Erweiterung des Bürgerspitals steuern. Der Neubau soll im September eingeweiht werden. (rhp)

### Nach Zusammenstoß im Weinberg gelandet

**WACHENHEIM.** Ein Abbiegemanöver in der Friedelsheimer Straße hatte Sachschaden zur Folge: Am Donnerstag befuhren gegen 7.10 Uhr ein VW-Transporter und ein Ford Mondeo die Friedelsheimer Straße stadtauswärts. Kurz hinter dem Bahnübergang setzte die 24-jährige Fahrerin des Transporters den linken Blinker und bog nach links in einen Feldweg ab. Der 20-jährige Autofahrer aus Bad Dürkheim hatte aber bereits zum Überholen angesetzt und prallte gegen den VW. Beide Fahrzeuge landeten im Weinberg, es entstand ein Gesamtschaden in Höhe von jeweils rund 4000 Euro, im Weinberg wurden drei Zeilen beschädigt. Beide Beteiligte blieben unverletzt. (rhp)

### Arbeiten am Stromnetz: Spannungsverlust möglich

**BOBENHEIM AM BERG.** In der Zeit von kommendem Dienstag bis Freitag, 10. Juli, arbeitet der Energieversorger Pflanzwerke AG im Bereich Bobenheim am Berg am Mittelspannungsnetz. Notstromaggregate sollen die Gemeinde derweil mit Strom versorgen. Laut Pflanzwerke seien keine Probleme bei der Stromversorgung zu erwarten, es könnten vereinzelt jedoch Spannungsschwankungen beziehungsweise Geruchsbelästigung durch die Dieselmotoren auftreten. Zudem werde es jeweils nachmittags gegen 15.30 Uhr bei der Umschaltung von Notstrom auf normalen Netzbetrieb sekundärweise zu Unterbrechungen der Stromversorgung kommen.

Im Vorfeld müsse der Strom bereits am kommenden Montag zwischen 14 Uhr und 15 Uhr abgeschaltet werden. Die Pflanzwerke empfehlen, empfindliche Geräte vor den Stromunterbrechungen vom Netz zu trennen. Für Rückfragen stehe das Netzteam Maxdorf unter der Rufnummer 06237 935-211 zur Verfügung. (rhp)

## SO ERREICHEN SIE UNS

### BAD DÜRKHEIMER ZEITUNG

**Verlag**  
Kellereistraße 12-16  
67433 Neustadt  
Telefon: 06321 8903-0  
Fax: 06321 8903-20

### Anzeigen / Abonnement

Telefon: 06322 9452-0  
0180 1000272  
Fax: 0180 1000273  
E-Mail: rhpduw@rheinpfalz.de

\*39 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz

### Lokalredaktion

Mannheimer Str. 10  
67098 Bad Dürkheim  
Telefon: 06322 9452-43  
Fax: 06322 9452-10  
E-Mail: reddu@rheinpfalz.de



**Der neue Freinsheimer Verbandsgemeinderat:** Von links Klaus Rings (SPD), Uwe Oberholz (FWG), Bürgermeister Wolfgang Quante, Beigeordneter Ronald Becker (FWG), Burkhard Schaefer (Grüne), Maria Drewitz (SPD), Jürgen Schick (FDP), Edwin Schrank (FDP), Annemarie Briese (Grüne), Hans Jürgen Unverzagt (CDU), Arno Krauß (FWG), Brigitte Hauser (SPD), Alexander Bergner (FWG), Wolfgang Keck (FWG/hinten), Walter Röper (SPD), Jürgen Menge (SPD), Dr. Wolfgang Seydl (CDU), 1. Beigeordnete Elke Schanzbächer (CDU), Jürgen von der Au (SPD), Dr. Thomas Jaworek (CDU/hinten), Wolfgang Gabel (CDU), Karl Oberholz (SPD), Dr. Jürgen Schneider (FDP), 3. Beigeordneter Friedrich Hoffmann (FDP), Jürgen Oberholz (FWG), Joachim Schlewies (CDU), Frank Faulhaber (CDU), Dietmar Leist (CDU), Matthias Weber (FWG), Michael Bähr (CDU), Georg Blaul (CDU), Klaus Köppler (SPD), Otmar Fischer (SPD). Verhindert waren Michael Herty (CDU), Christoph Glogger (SPD) und Klaus Langenwalter (FDP).

FOTO: FRANCK

## Herty verlässt CDU-Fraktion

**FREINSHEIM:** Nimmt Mandat im VG-Rat aber wahr

**Michael Herty hat die CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat Freinsheim verlassen und wird sein Mandat als fraktionsloses Mitglied wahrnehmen. Dies bestätigte gestern auf RHEINPFALZ-Nachfrage Dietmar Leist, der den 61-jährigen Freinsheimer als Fraktionschef abgelöst hat.**

Hertys Rückzug aus der Fraktion war die Überraschung der konstituierenden Sitzung am Mittwochabend, zu der er selbst aus beruflichen Gründen verhindert war. Auch für die Redaktion war er gestern nicht erreichbar.

Innerhalb der CDU war Hertys Vorhaben nach Darstellung Leists bereits seit Mitte Juni bekannt. Vor einem ersten Treffen der künftigen Fraktion im VG-Rat hatte der dies über einen Parteifreund ausrichten lassen und kam dann auch nicht zu der Sitzung. Dort wurde dann Dietmar Leist aus Bobenheim als Nachfolger im Fraktionsvorsitz gewählt,

den Herty seit 2000 bekleidet hatte. Offenbar hatte Herty Strömungen innerhalb des CDU-Gemeindeverbandes wahrgenommen, die eine Verjüngung in den Spitzenpositionen anstrebten. So ist der Vorsitzende des Gemeindeverbandes, Thomas Jaworek, 41 Jahre alt, Leist 48 und die neue Beigeordnete Elke Schanzbächer 44. Herty selbst war bei der Wahl des Freinsheimer Stadtbürgermeisters im ersten Wahlgang mit nur 20 Prozent ausgeschieden – das sei wohl schwer für ihn gewesen, konnte Leist nur mutmaßen, zumal Herty auch nicht mehr in den Kreistag kam.

Leist, der nach eigenen Angaben selbst auch nur per E-Mail mit Herty in Kontakt gekommen war, bedauerte dessen Entscheidung. Auf sein Mandat im Stadtrat, in den Herty mit den zweitmeisten CDU-Stimmen wiedergewählt wurde, hat der Entschluss auf VG-Ebene laut Ortsvorsitzendem Fred Krebs wohl keine Auswirkung. (psp/jpl)

## Beigeordnete bestätigt

**FREINSHEIM:** VG-Rat konstituiert sich – Schanzbächer erhält Sozialressort

**Mit jeweils 18 Stimmen der neuen Dreier-Koalition sind am Mittwochabend aus deren Reihen drei neue Beigeordnete für die Verbandsgemeinde Freinsheim gewählt worden: Elke Schanzbächer (CDU) als erste, Ronald Becker für die FWG als zweite sowie Friedrich Hoffmann für die FDP als dritter. Dies hatte sich im Vorfeld längst abgezeichnet.**

Das Bündnis hatte sich in einem Vertrag im Vorfeld gegenseitig Unterstützung bei der Vergabe der drei Beigeordneten-Stellen zugesichert (wir berichteten). Deren Zahl hat sich damit gegenüber der letzten Wahlperiode um einen erhöht. Während für Schanzbächer der 21-jährige Michael Bähr aus Weisenheim am Sand in der CDU-Fraktion als nunmehr jüngstes Ratsmitglied nachrückte, hatten Becker und Hoffmann kein Ratsmandat erhalten.

In Zukunft soll die gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit innerhalb des Trios laut Dietmar Leist, dem neuen CDU-Fraktionsvorsitzenden ein „Zweckbündnis mit „loser Koalitionsvereinbarung“ sein. Den jeweiligen Partnern soll „größtmögliche Freiheit“ gelassen werden.

Die SPD, obwohl nach zwei Sitzungen Verlust für die CDU nun stärkste Fraktion im VG-Rat – ging leer aus. Vorsitzender Walter Röper zeigte sich enttäuscht: „Wir sind nicht überrascht, aber wir bedauern, dass die stärkste Fraktion keinen Beigeordneten stellen konnte.“

Stattdessen habe der „eigentliche Wahlverlierer gewonnen“ (CDU). Zwar hatte die SPD in den beiden ersten Wahlgängen jeweils einen geeigneten Kandidaten nominiert, doch kamen beide über die elf Stimmen der anwesenden Ratsmitglieder von SPD und Grünen nicht hinaus.

Jürgen von der Au trat gegen Elke Schanzbächer an, obwohl er sich der Stimmverhältnisse bewusst war. Er wollte aber „nicht in die Schmollecke gehen“, sondern den „demokratischen Prozess“ unterstützen. Bei der Wahl des zweiten Beigeordneten unterlag Dietrich Briese gegen Ronald Becker.

Schanzbächer wird als erste Beigeordnete den Geschäftsbereich „Soziales“ übertragen bekommen.

Damit bleibt die ehemalige Kindergartenleiterin in ihrem pädagogischen Metier: „Mir ist dabei wichtig, engen Kontakt zu den Schulen und Kindergärten zu halten“, sagte sie. Sie ist nun automatisch auch Vorsitzende des Sozial- und Schulträgerausschusses. Einen Wechsel gab es auch bei den Grünen: Annemarie Briese führt als neues Ratsmitglied auf Anhieb auch die Fraktion.

Erhöht wurde die Anzahl der Sitze in vier von fünf Ausschüssen (Bericht folgt). (jpl/doo)

### VERABSCHIEDET

Aus dem Verbandsgemeinderat verabschiedet wurden: Bei der SPD Dietrich Briese (Bobenheim), Heinrich Hartung, Gero Kühner (beide Herxheim), Klaus Lindenblatt (Weisenheim/Berg), Thomas Schek (Freinsheim); bei der CDU Gabriele Hartmann (Bobenheim), Christel Schmehrer (Weisenheim/Berg), Gerd Schramm (Kallstadt), Karl-Heinz Weisbrod (Freinsheim); bei der FWG Helmut Anthon (Kallstadt), Heiko Gauglitz (Freinsheim) sowie bei den Grünen Eva Schneider (Freinsheim) und Wolfgang Schneider (Weisenheim/Sand).

## Jamaika-Trio harmoniert in höchsten Tönen

**BAD DÜRKHEIM:** CDU, FDP und Grüne besiegeln Koalition für eine dritte Wahlperiode im Stadtrat – Vertrag unterzeichnet

**In trauter Harmonie haben am Mittwochabend die künftigen Fraktionschefs von CDU, FDP und Grünen im Dürkheimer Stadtrat ihr seit 1999 bestehendes Bündnis um eine weitere Wahlperiode verlängert. Besiegelt wurde dies mit der Unterzeichnung eines Koalitionspapiers im „Fass“ – und mit einem Glas Sekt wie beim ersten Vertrag 1999 in der RHEINPFALZ-Redaktion.**

Die „Vereinbarung zur Zusammenarbeit“ baue auf den beiden vorherigen Verträgen zwischen Schwarz, Gelb und Grün auf, die nach diesen Couleurs „Jamaika-Koalition“ genannt wird und vor Jahren bundesweit durch die Medien ging, als über eine gleiche Konstellation im

Bundestag spekuliert wurde. Reinhard Stölzel, CDU-Partei- und Fraktionschef, der synonym gerne vom „Dürkheimer Modell“ spricht, hielt es für „wohl einmalig, dass eine solche Verbindung es so lange miteinander aushält“. Dies liege sicher an den handelnden Personen – was sich wohl auch durch die personellen Veränderungen bei den Grünen kaum ändern dürfte, wie auch die Sprecher der beiden „Juniorpartner“ bekräftigten. Die weitere Zusammenarbeit sei in nur einer Gesprächsrunde erneuert worden: Die Grünen seien bei der CDU auf so viel Ökonomie gestoßen, das sie Stölzel scherzhaft die Mitgliedschaft angeboten hätten, wie Christian Heitzmann bestätigte: „Wir können uns in der Koalition wieder-

finden“, lobte der Grünen-Vorsitzende, dass jede der drei Parteien ihre „eigene Handschrift“ bewahren könne. Man habe gemerkt, „dass in Schwarz und Gelb ganz viel Grün steckt“, formulierte es Petra Dick-Walther (FDP). Daher wolle man „fortsetzen, was gut läuft“.

Die Ökologie sei ein wichtiger Punkt im CDU-Programm, sah Stölzel den wichtigsten gemeinsamen Nenner, „das ist auch mehr als recht für eine Kurstadt.“ Egal, ob man sanften Tourismus fördern, Bad Dürkheim zu einem der führenden Gesundheitsstandorte in der Metropolregion entwickeln oder den Wirtschaftsstandort stärken wolle, immer spiele ein ökologisches Moment mit.

Eigene Schwerpunkte der FDP

sind nach den Worten Dick-Walters ein Info- und Präsentationszentrum für das europäische Kulturerbe Limburg an der Klosterruine, das aber bereits auf dem Wurstmärktplatz geworden werden solle, sowie ein Stadtverband Sport. Er könne in ihren Augen federführend den Sportlerball ausrichten, Fortbildung oder auch eine Trainer- und Helfer-Börse organisieren.

Den Grünen ging es laut Heitzmann vor allem um die Formulierung in der Präambel des gemeinsamen Papiers, das man Bad Dürkheim „als weltoffene und tolerante Stadt erhalten“ und sich „allen extremistischen Bestrebungen mit Nachdruck friedlich entgegenstellen“ wolle.

Stölzel nannte weitere Eckpunk-

te auf fünf A4-Seiten des Vertrags. Die Kurparkerweiterung dürfe nicht nur Fortsetzung des alten Teils sein, sondern müsse zum Erlebnisraum für alle Einheimischen und Besucher werden. Den „Ruinen“ in der Stadt wolle man sich verstärkt annehmen, der Gondelbahn wird dabei ein Ultimatum gesetzt: Sollte der Wiederaufbau innerhalb der Frist, auf die das Baurecht begrenzt ist, nicht begonnen sein, müsse sie abgerissen werden. Nicht zuletzt schreibt sich das Bündnis die weitere Sanierung in den alten Ortsteilkernen auf die Fahne, wobei die Verkehrsproblematik etwa für Leistadt nur durch die neue B271 zu lösen sei: „Eine eigene Umgehungsstraße ist nicht bezahlbar“, sagte Stölzel. (psp)

ANZEIGE

**NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE**

Kostenloser Shuttle-Busverkehr von 11 bis 0.30 Uhr zwischen Innenstadt (Busbahnhof) und Gewerbegebiet „Weinstraßenzentrum“ (Globus)

Einkaufsstadt 2008

## 4. Juli 2009 Mitternachtseinkauf

Einkauf nach Lust und Laune bis 24 Uhr



**Vom 1.-5. Juli** verwandelt sich die Innenstadt zu einem großen „Festzelt“. Auf Plätzen und Innenhöfen der Altstadt wird ein hochkarätiges und vielfältiges Kulturprogramm angeboten, bei dem Besucherinnen und Besucher in einen stimmungsvollen Urlaubszauber versetzt werden.

Weitere Infos unter: [www.kulturverein-wespennest.de](http://www.kulturverein-wespennest.de)

3.-5. und 10.-12. Juli im Weindorf Mußbach

**Eselhautfest im Herrenhof**

[www.mußbach.de](http://www.mußbach.de)



**WIRTSCHAFTSENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT**

Neustadt an der Weinstraße mbH

Büro: Badstübengasse 8/Klemmhof  
Post: Marktplatz 1  
67433 Neustadt an der Weinstraße  
Tel. 0 63 21 - 89 00 920  
[www.weg-nw.de](http://www.weg-nw.de)

Weitere Infos und Parkplan unter:  
[www.willkomm-neustadt.de](http://www.willkomm-neustadt.de)  
[www.neustadt.eu](http://www.neustadt.eu)